

Zweiklassengesellschaft Krankenkasse

Beitrag von „s3g4“ vom 24. August 2022 11:29

Zitat von Bolzbold

Während die GKV nur Fallpauschalen zahlt (plus evtl. Auslagen) und ebenso nicht alle Leistungen, die ein Arzt oder eine Ärztin erbringt, können selbige zum einen den 2,3fachen Satz abrechnen und für jeden Handgriff abrechnen. Damit verdienen Ärzte letztlich an den PKV-PatientInnen und nicht an den GKV-PatientInnen.

Ich schwanke zwischen "leider" und "Gott sei Dank", was das Bevorzugen der PKV-PatientInnen betrifft.

Es gibt aber auch umgekehrte Dinge. Mein Tochter muss zur Ergotherapie und dort musste die Dauer gekürzt werden, denn die Beihilfe zahlt hier weniger als die GKV. nun ist jede Sitzung nur noch 30 min lang und ich muss trotzdem 10€ zuzahlen. Mit GKV wäre das nicht so.

Ja sicher wenn sie einen Beihilfeergänzungtarif hätte, dann wäre das nicht so. Den konnte sie aber nicht bekommen. Also es ist nicht alles Gold was glänzt. Ich habe auch schon von Kollegen gehört, die bei einer Behandlung abgelehnt wurden, weil die Ärzte keinen Bock auf den stress mit der Beihilfe hatte. Ich hatte da auch schon öfters Probleme und musste was zuzahlen oder Rechnungen mussten abgeändert werden.